

PRESSEMITTEILUNG

Was garantiert die EU-Jugendgarantie den Jugendlichen in Deutschland?

Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit fordert eine Ausbildungs-garantie für alle Jugendlichen

Berlin, 8. April 2014. „Nur eine Ausbildungs-garantie gewährleistet eine ange-messene nationale Umsetzung der EU-Jugendgarantie – ansonsten brauchen wir nicht von einer Garantie zu sprechen.“ Mit deutlichen Worten positioniert sich der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit anlässlich der Konferenz der Europäischen Kommission, die am heutigen Dienstag zur Jugendgarantie tagt. Gleichzeitig hat heute auch das Bundeskabinett die nationale Implementierung der Jugendgarantie beschlossen.

Mit der Jugendgarantie soll Jugendlichen nach höchstens vier Monaten Arbeits-losigkeit eine Beschäftigung, Lehrstelle oder Weiterbildung angeboten werden. So will man der EU-Jugendarbeitslosigkeit von ca. 24 Prozent entgegenwirken. „In Deutschland ist dabei weniger die Höhe der Quote entscheidend als die große Zahl junger Menschen, die langfristig ohne qualifizierte Ausbildung bleiben“, so Walter Würfel, der Sprecher des Kooperationsverbundes. „Wir können uns nicht darauf zurückziehen, dass bei uns schon alles vorbildlich geregelt sei!“ Hierzulande bleiben rund 14 Prozent eines jeden Altersjahrgangs langfristig ohne anerkannte berufliche Qualifikation.

Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit sieht in einer verbindlichen Aus-bildungsgarantie für Jugendliche die Chance auf eine echte Verbesserung für die Betroffenen. „Alle jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben, einen Ausbildungsplatz zu bekommen – und zwar durch kohärente Förderung und eine Ausbildungsgarantie“, so Würfel.

Das Positionspapier „Was garantiert Europa der Jugend?“ steht hier zum Download zur Verfügung: www.jugendsozialarbeit.de/ausbildungsgarantie

Im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit haben sich die Arbeiterwohlfahrt (AWO), die Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA) und die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS), die Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit (BAG ÖRT), DER PARITÄTISCHE Gesamtverband (DER PARITÄTISCHE), das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der Internationale Bund (IB) zusammengeschlossen. Sein Ziel ist es, die gesellschaftliche und politische Teilhabe von benachteiligten Jugendlichen zu verbessern.

Ansprechpartnerin:

Annika Koch

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit

Telefon: 030/28 87 89 59; Mobil: 0163/395 11 45

E-Mail: annika.koch@jugendsozialarbeit.de; Internet: www.jugendsozialarbeit.de

